

Die Fachgruppe Spanisch am St.-Antonius-Gymnasium Lüdinghausen

A Lage der Schule

Das St.-Antonius-Gymnasium liegt in unmittelbarer Nachbarschaft zum Kloster am Stadtrand von Lüdinghausen. Die Umgebung ist durch die nahe Mittelstadt Lüdinghausen mit den umliegenden Ortschaften und die beiden Burgen, zwischen denen die Schule liegt, geprägt. Größere Bibliotheken oder Kultureinrichtungen sind in den Städten Münster und Dortmund mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Für den alltäglichen Lehr- und Lernbedarf existieren neben den beiden Informatikräumen der Oberstufenarbeitsraum inkl. Computerarbeitsplätzen sowie das Foyer im Neubau.

B Aufgaben des Faches

Das St.-Antonius-Gymnasium bietet Schüler*innen die Möglichkeit, neben dem Englischen, Französischen und Lateinischen ab der Einführungsphase auch die spanische Sprache zu erlernen.

Der Spanischunterricht soll unsere Schüler*innen vor allem befähigen, kommunikative Kompetenz in der spanischen Sprache zu erwerben, d.h. besonders im Zuge wachsender Internationalisierung und Globalisierung an fremdsprachlicher Kommunikation teilzunehmen, Ereignisse im spanischsprachigen Ausland mit besserem Verständnis zu verfolgen und durch den landeskundlichen Vergleich die Geschehnisse im eigenen Land kritisch zu reflektieren.

Im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages unserer Schule möchten die Mitglieder der Fachkonferenz Spanisch bei Schüler*innen der Sekundarstufe II vor allem das individuelle Interesse am Fremdsprachenlernen und die Freude am Gebrauch der spanischen Sprache fördern und weiterentwickeln.

Den Schüler*innen des St.-Antonius-Gymnasiums soll darüber hinaus Gelegenheit gegeben werden, ihre Kenntnisse aktiv zu erproben. Dies kann im Rahmen eines einseitigen Austausches mit der Deutschen Schule Guatemala-City erfolgen. Während ihres Aufenthalts bereichern die guatemalteckischen Schüler*innen den regulären Spanischunterricht.

Im Rahmen individueller Förderung sieht es die Fachschaft Spanisch als eine ihrer Aufgaben an, sprachlich begabte Schüler*innen bei ihren fremdsprachigen Interessen stets zu fördern und sie individuell zu unterstützen.

C Beitrag zur Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Fachkonferenz ist der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Faches Spanisch verpflichtet. Folgende Vereinbarungen werden als Grundlage einer teamorientierten Zusammenarbeit vereinbart:

Sie verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Implementationsveranstaltungen und an Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung und Förderung des schulischen Fremdsprachenunterrichts.

Der Verantwortliche für die Unterrichtsentwicklung, das Fortbildungskonzept der Fachschaft Spanisch sowie für die Fortschreibung der schulinternen Lehrpläne ist der jeweilige Fachvorsitzende. Er verpflichtet sich dazu, Inhalte und Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung zeitnah in der Fachkonferenz umzusetzen.

D Ressourcen

Der Spanischunterricht wird in der gymnasialen Oberstufe auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel erteilt:

Einführungsphase:

Spanisch GK(n) 4-stündig

Qualifikationsphase:

Spanisch GK(n) 4-stündig

Für den Regelunterricht in der Sekundarstufe II gelten die **Kernlehrpläne** Spanisch für die Sekundarstufe II (Gymnasium/Gesamtschule). Der Spanischunterricht wird in allen Jahrgangsstufen gemäß Stundentafel erteilt.

In der gymnasialen Oberstufe findet der Spanischunterricht im Rahmen des Pflichtunterrichts in Kursräumen der Oberstufe statt. Je nach Unterrichtsinhalt und Bedarf kann darüber hinaus auf die Informatikräume im Altbau ausgewichen werden.

E Unterrichtsvorhaben für die Einführungsphase

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schüler*inneninteressen, aktuelle

Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o. ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

GK EF (n)	
<u>Unterrichtsvorhaben I:</u>	<u>Unterrichtsvorhaben II:</u>
Thema: <i>Yo me presento</i>	Thema: <i>Los jóvenes y su ámbito social (familia, amigos)</i>
Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:	Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:
<ul style="list-style-type: none">• Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Auskunft über sich selbst und andere geben (u. A. Herkunft und verfügbare Sprachen erfragen und angeben)• Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: einfache Gespräche in Alltagssituationen führen, an der Kommunikation in der Klasse teilnehmen• Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Präsens der regelmäßigen Verben, ser, Singular und Plural der Nomen,	<ul style="list-style-type: none">• Leseverstehen: einfache, kurze Texte verstehen und unbekannte Wörter mithilfe des sprachlichen Vorwissens und des Kontextes erschließen• Schreiben: einfache, kurze Texte über den eigenen Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen (u. A. Hobbys benennen, personenbezogene Daten angeben, Familie beschreiben)• Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel

begrenzter Wortschatz für die *comunicación en clase*, Aussprache- und Intonationsmuster (Akzentsetzung)

Zeitbedarf: 14-18 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: *Los jóvenes y su rutina diaria (vida escolar, tiempo libre, hobbies)*

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:

- **Hörverstehen und Hör-Sehverstehen:** in direkter Kommunikation Aussagen verstehen, bei medial vermittelten Texten Rezeptionsstrategien (global, selektiv und detailliert) anwenden
- **Schreiben:** unter Beachtung der textsortenspezifischen Merkmale E-Mails und Briefe über die Alltagswirklichkeit verfassen
- **Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:** sich in unterschiedlichen Rollen an unterschiedlichen Gesprächssituation beteiligen (u. A. Einkaufsdialog: Kleidung)
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. reflexive Verben, gerundio, hochfrequente unregelmäßige Verben, direktes Objekt bei Personen, Verneinung, verbos de tipo gustar, direkte und indirekte Objektpronomen, das Relativpronomen *que*. Infinitivkonstruktionen (u. A. *depués de*, *antes de*, *para*)

Zeitbedarf: 24-28 Std.

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: *Conocer el mundo hispanoamericano: De vacaciones en México*

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:

- **Leseverstehen:** einfache Sachtexte und literarische Texte mittels globaler, selektiver und detaillierter Strategie verstehen
- **Schreiben:** unter Beachtung der textsortenspezifischen Vorgaben Tagebucheinträge verfassen
- **Interkulturelles Verstehen und Handeln:** erste Einblicke in die geographische, sprachliche und gesellschaftliche Vielfalt Lateinamerikas
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. *indefinido* und *imperfecto*, Zeitadverbien, Satzbaukonstruktionen (u. a. Relativsätze); *enlaces*

Zeitbedarf: 22-26 Std.

Summe der Unterrichtsvorhaben in der Einführungsphase: ca. 110 Stunden

insbes. Gruppenverben (e→ie, o (u)→ue), Adjektive (Form und Stellung, Konkordanzen), Possessivbegleiter, *ser/estar/hay*

Zeitbedarf: 18-24 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: *Vivir en Madrid (ir de compras, piso, ...)*

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:

- **Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:** Gespräche in routinemäßigen Situationen durchführen (u. A. Informationen einholen/Wegbeschreibung, einkaufen gehen/Marktbesuch)
- **Sprachmittlung:** als Sprachmittler Aussagen in der Zielsprache wiedergeben können und auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen
- **Interkulturelles Verstehen und Handeln:** in einfachen Begegnungssituationen in begrenztem Umfang kulturspezifische Besonderheiten beachten
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. *imperativo afirmativo*, *Komparativ/Superlativ*; *Bedingungssatz der Gegenwart*

Zeitbedarf: 22-26 Std.

F Grundsätze zur Leistungsbewertung in der Oberstufe im Fach Spanisch

Grundlage für Grundsätze der Leistungsbewertung sind § 48 SchulG, § 13 APO GOST und Kapitel 1 des Lehrplans für das Fach Spanisch (Gymnasium Sek II).

Vereinbarungen der Fachkonferenz des St.-Antonius-Gymnasiums

- Die Grundsätze der Leistungsbewertung werden den Schüler*innen immer zum Schuljahresbeginn, bei Lehrerwechsel auch zum Halbjahresbeginn mitgeteilt. Ein Hinweis darauf wird im Kurs-/Klassenbuch vermerkt.
- Kriterien der Leistungsbewertung im Zusammenhang mit konkreten, insbesondere offenen Arbeitsformen werden den Schüler*innen grundsätzlich vor deren Beginn transparent gemacht.
- Jede Lehrerin/jeder Lehrer dokumentiert regelmäßig die von den Schüler*innen erbrachten Leistungen.
- Die Leistungsrückmeldung erfolgt in regelmäßigen Abständen (zumindest zum Quartalsende) in schriftlicher oder mündlicher Form.

1. Anzahl und Dauer der Klausuren

EF-Q1: 2 Klausuren* pro Halbjahr (zweistündig)

Q2: 2 Klausuren pro Halbjahr (dreistündig)

* in der EF und in der Q1 wird eine Klausur, in der Regel die 2. Klausur im 2. Halbjahr, durch eine mündliche Prüfung ersetzt

2. Aufbau der Klausuren

Im ersten Halbjahr werden die Klausuren so gestaltet, dass bei dem überwiegenden Teil der Aufgaben die grammatischen Kenntnisse abgefragt werden. Hinzu wird die Leseverstehens- und Schreibkompetenz überprüft, indem sie Schüler*innen zum einen Fragen zu einem Text beantworten und zum anderen inhaltliche Kenntnisse, die sie im Unterricht erworben haben, in der Klausur anwenden, indem sie z.B. einen Brief über ein im Unterricht besprochenes Thema verfassen sollen.

Bei der Konzeption der Aufgaben ins besondere im ersten Halbjahr der Einführungsphase wird berücksichtigt, dass mehrere Kompetenzen überprüft werden. Im Laufe der Einführungsphase verrindert durch die geforderten Textaufgaben in der Qualifikationsphase in den letzten Klausuren der Anteil der (reinen) Grammatikaufgaben, so dass die Schüler*innen dadurch auf die Anforderungen der Qualifikationsphase vorbereitet werden.

Da die Klausuren in der Jahrgangsstufe 11 zweistündig sind, werden sie derart konzipiert, dass in jeder Klausur zwei Anforderungsbereiche abgefragt werden, wobei im Laufe der Jahrgangsstufe 12 alle drei Anforderungsbereiche vom ZA mehrmals geübt werden sollen.

Erst in der Jahrgangsstufe 12, wenn die Klausuren dreistündig geschrieben werden, werden die drei Anforderungsbereiche in einer Klausur überprüft.

3. Bewertung der Klausuren

Gewichtung von Inhalts- und Darstellungsleistung / Übernahme der Kriterien der Darstellungsleistung aus dem ZA

Bei den Leseverstehens- und Reproduktionsaufgaben werden die sprachlichen und inhaltlichen Leistungen laut Richtlinien in der Spracherwerbsphase (Einführungsphase) gleichwertig bewertet. Im Hinblick auf die Leistungsbewertung vom ZA wird die sprachliche Leistung insbesondere im 2. Halbjahr der Einführungsphase in den Leseverstehens- und Produktionsaufgaben zunehmend stärker bewertet. Ab dem zweiten Lernjahr wird die vom ZA. vorgegebene Gewichtung der sprachlichen und inhaltlichen Leistungen übernommen.

4. Sonstige Mitarbeit

Es gelten die Vorgaben von § 15 APO-GOST sowie Kap. 1,2 des Lehrplans für das Fach Spanisch.

Die Fachkonferenz Spanisch am St.-Antonius-Gymnasium vereinbart entsprechend:

Die Sonstige Mitarbeit macht ca. 50% der Gesamtnote im Fach Spanisch aus. Von allen Schüler*innen wird eine aktive und kontinuierliche Mitarbeit im Unterricht erwartet. Zur sonstigen Mitarbeit zählen neben der aktiven Mitarbeit im Unterricht außerdem: Tests**(1)**, Hausaufgaben**(2)**, Referate. Die Beurteilung ist gemäß Richtlinien nicht nur ergebnisorientiert, sondern sie berücksichtigt ebenfalls die Freiräume, die Schüler*innen zum Ausprobieren der Lerntechniken benötigen. Außerdem wird die Selbstständigkeit zur Erreichung der Lösung einer Aufgabe, sowie die Fähigkeit über einen Sachverhalt zu reflektieren, berücksichtigt.

(1)Es werden regelmäßig Vokabeltests geschrieben, die angekündigt werden. Je nach Dafürhalten der Lehrkraft werden auch Grammatiktests geschrieben. ***Grundsätzlich müssen Vokabeln eigenverantwortlich und ohne Erinnerung durch die Lehrkraft gelernt werden: alle Vokabeln, die an der Tafel notiert werden; parallel zur Erarbeitung eines Lektionstextes die Vokabeln im Vokabelverzeichnis von A_topo; Vokabeln von zusätzlichen Arbeitsblättern*** Auch die Grammatik muss eigenständig gelernt und wiederholt werden. Die Lehrkraft muss nicht (!) explizit darauf hinweisen.

(2)*Nicht gemachte Hausaufgaben werden unaufgefordert nachgeholt und der Lehrkraft in der nächsten Stunde vorgezeigt.*